

# Pilze für den Papa

Reformschule Kassel spielte „Lucie im Wald mit den Dingsda“

VON STEVE KUBERCZYK-STEIN

**KASSEL.** Als Peter Handke 1999 das Kinderbuch „Lucie im Wald mit den Dingsda“ als „poetisches, selbstironisches Märchen“ herausbrachte, gab es viel Kritik: Beschwerliche Vergangenheitsbewältigung unterstellten ihm die einen. Die anderen, dass Handke etwas geschrieben habe, was als Märchen für Kinder viel zu schwer wiege.

Die Schülerinnen und Schüler der Theater AG der Reformschule Kassel wagten sich unter der Leitung von Tina Pflüger dennoch an das Unterfangen, Handkes Familien-Märchen, in dem sich auch Themen wie Krieg und Zusammenbruch gesellschaftlicher Ordnungen spiegeln, am Freitag in der Aula der Albert-Schweitzer-Schule auf die Bühne zu bringen. Um die zehnjährige Lucie dreht sich das Geschehen und um Pilze sammeln – vordergründig betrachtet. Ebenso aber auch um soziale Spaltungen und Zusammenführung und um Begriffe, die aus dem Fantasiebereich stammen und austauschbare Platzhalter für weitere Fantasiebegriffe sind.

Das Dingsda steht im Wald. Von Lucie wird es auch Mulm oder Walskram genannt. Am Ende wird Lucie, die sich als gute Pilzsammlerin erweist, ihren Vater durch diese Fähigkeit aus dem Gefängnis des Königs befreien. Und warum wird der Vater begnadigt? „Weil diese Dingelchen das Gegenteil von Granaten sind.“

Die Inszenierung der Reformschule punktete mit ihrer Eigenwilligkeit und Ausstrahlung.



Interpretierten Texte von Handke, aber auch eigene: Hannan El Mikdam-Lasslop und Franziska Pappert.

Foto: Fischer

Die jungen Künstler schlüpften überzeugend in verschiedene Rollen. Das Bühnenbild, ein paar zusammengeschobene Tische, als Ausgangspunkt für „Sinn und Sinnlichkeit“ wie Tina Pflüger kommentiert, werden zum Laufsteg, zur Ruhestätte oder Bank.

Die Texte, mal sind es Handke-Texte, mal eigene, mal improvisierte, bringen die Darsteller mit Impuls und Ernsthaftigkeit. Der Weg Lucies, ihr innerer Wachstumsprozess auf dem Weg zur Erwachsenen, wird spürbar. Es überzeugt. Viel Applaus gab es dafür von den 250 Besuchern.

## HINTERGRUND

### Das Ensemble der Reformschule

Die mitwirkenden Schüler der Theater-AG der Reformschule Kassel waren: Anneke Barnstedt, Janina Beier, Svenja Caßelmann, Lea Czarnach, Hannan El Mikdam-Lasslop, Selma El Mik-

dam-Lasslop, Minne Günter, Marina Hager, Clara Harmsen, Wanda Heimbs, Nele Kirchner, Lioba Klok, Vivien Kuhlmann, Antonia Michel, Franziska Pappert und Helen Reschke.